

[„Blaue Mühle“ öffnet Mühlturm](#)
Unsere Verbandsgemeinde Flammersfeld
- Donnerstag, 18 Mai 2006 (Nummer 20) -

“Blaue Mühle” Burglahr öffnet Mühlturm

Am 24.05.2006 ist es soweit! Nach langen und teilweise auch schwierigen Renovierungsarbeiten, die der Erhaltung der historischen Baukultur diene, zeigt Jutta Heine ihren Mühlturm erstmals interessierten Besuchern in der Zeit von 14.00 bis 17.00 Uhr. Besonders freut sie sich über den Besuch der „Spätlese Burglahr“. Eingang ist von der Ritterstraße aus.

Der Mühlturm gehört zur ehemaligen Wassermühle, die erstmals um 1200 erwähnt wurde und eine wechselvolle Geschichte hinter sich hat. So hatte sie viele Herren, den Grafen von Isenburg, den Erzbischof von Köln, den Grafen Heinrich von Nassau, den Grafen zu Wied, der Fürst von Nassau-Usingen und zuletzt Preußen. Bis ins 19. Jahrhundert war sie eine Bannmühle (die Bauern mussten dort mahlen lassen) im herrschaftlichen Besitz. Das Wasser gelangte durch den Mühlturmgraben von der durch ein Wehr aufgestauten Wied zur Mühle. Die Reinigung des Baches und Grabens hatten die gebannten Mahlgäste der Hunschaft Schöneberg und der Herrlichkeit Lahr zu besorgen.

1788 übernahm Christian Fuchs die Mühle als alleiniger Pächter und seit dieser Zeit blieb die Familie Fuchs bis zur Stilllegung des Mahlwerkes Pächter bzw. seit 1820 Besitzer. Etwa 1950 wurde der Mühlenbetrieb eingestellt.

1974 wurde die „Walzenmühle Johann Fuchs“ von Jutta Heine gekauft. Sie verstand es, unter weitestgehender Belassung des Mühleninventars ein Reiterhof mit Gasthaus für jugendliche und jung gebliebene Reiter zu schaffen, die sie mit Leidenschaft selbst bekocht. Sie gab der Mühle auch mit den Westerwälder Farben ein neues blauweißes Gewand. Deshalb heißt die einst herrschaftliche Mühle jetzt „Blaue Mühle. (kb)